

# Aktuelle Entwicklung der Anti-Fraud-Managementsysteme in Deutschland

Ergebnisse einer Online-Umfrage

- 1** agens Gruppe
- 2** Ziele der Umfrage
- 3** Umfrage-Steckbrief
- 4** Umfragebereiche
  - 4.1** Demografie
  - 4.2** Allgemeine Fragen zum Risiko- und Anti-Fraud-Management
  - 4.3** Komponenten des Anti-Fraud-Managementsystems
  - 4.4** Einschätzungen bezüglich des eigenen Unternehmens, der gesetzlichen Lage und der künftigen Branchenentwicklung
- 5** Fazit



# agens Gruppe - wir über uns

# Wir fokussieren unsere Märkte und Kernkompetenzen

agens ist seit über 30 Jahren mit ihren Beratungsleistungen als Branchenspezialist auf Banken und Versicherungen fokussiert.

agens berät ganzheitlich - von der Strategie bis zur Umsetzung.

agens bietet Branchenlösungen für

- Strategie-, Prozess- und Organisationsberatung
- IT-Umsetzung, Integration und Change Management aus einer Hand
- SAP-Umsetzungsmanagement
- Auditing und Risikomanagement

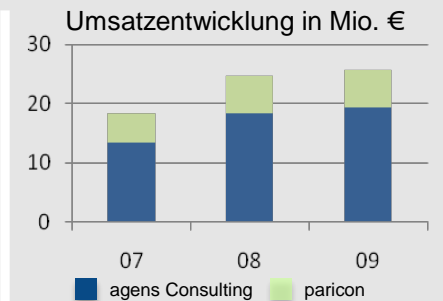


Im Lünendonk-Ranking 2009 ist die agens unter den Top 25 der deutschen Managementberatungshäuser und unter den Top 10 im Mittelstandsranking.

# Zahlen und Fakten zur agens Gruppe

## Rahmendaten

- Gründung: 1977
- Umsatz: 26 Mio. EUR \*
- Mitarbeiter: 195 \*



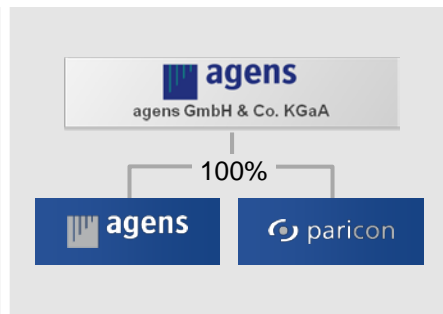
## Standorte

- Ellerau
- Rosenheim
- Wien
- Bratislava



## Struktur

- agens KGaA als Holding mit zwei operativen Tochtergesellschaften
  - agens Consulting GmbH
  - paricon AG
- Anteilsmehrheit in Managementhänden

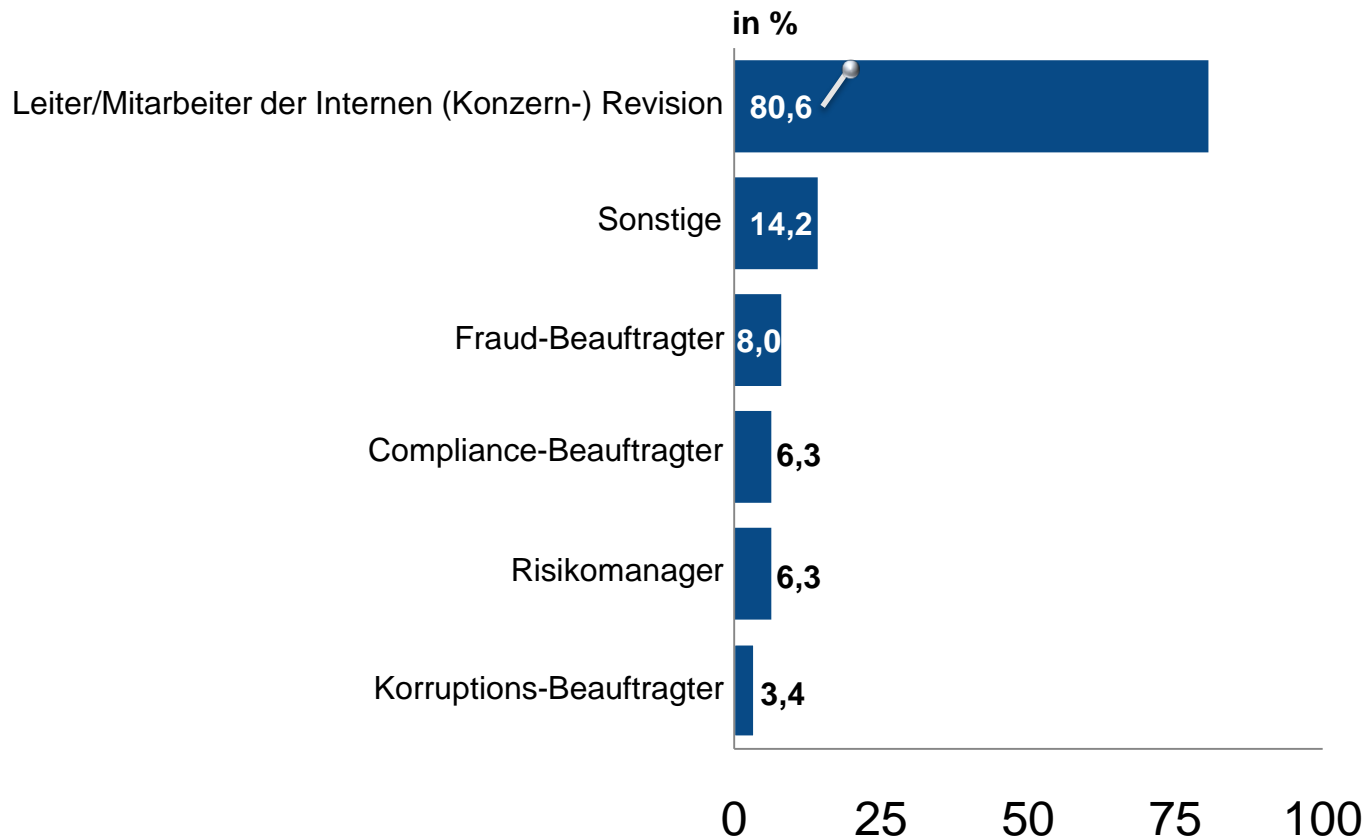


\* Stand 31.12.2009

1. Ermittlung des aktuellen Entwicklungsstandes der Anti-Fraud Managementsysteme in Deutschland
2. Beurteilung des Implementierungsgrades der Anti-Fraud-Richtlinie des IIA

- Methode: standardisiertes, web-basiertes Verfahren
- Umfragezeitraum: 11.10.2009 - 01.03.2010
- Anzahl angeschriebener potenzieller Teilnehmer: 4.394
- Anzahl ausgefüllter Fragebögen: 335
- Anzahl gültiger, komplett beantworteter Fragebögen: 175

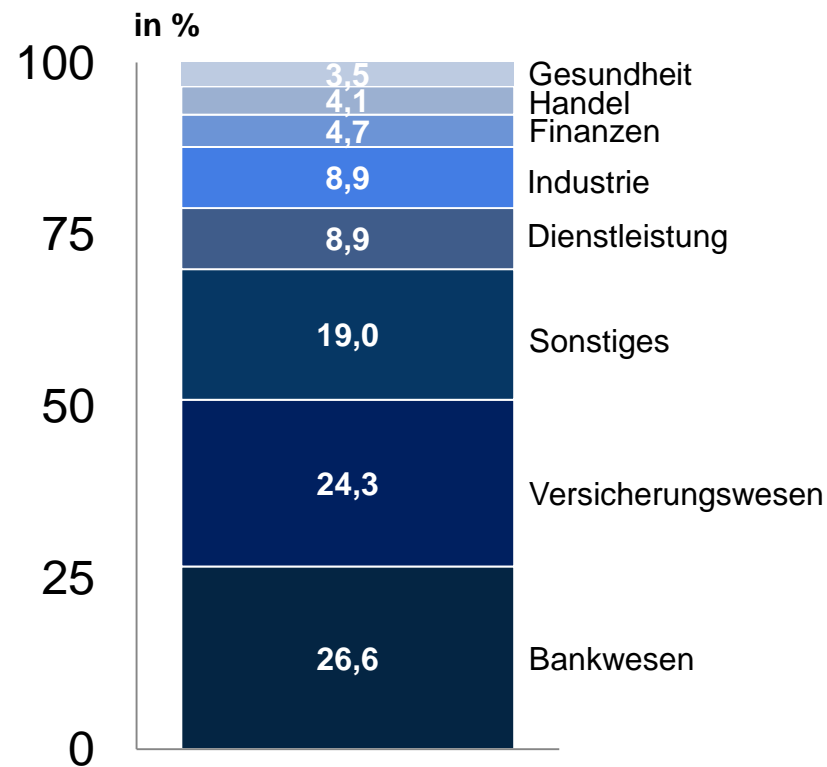
Frage: Welche Funktion üben Sie aus?



Der Großteil der Befragten sind Revisoren

# Demografie: Teilnehmer nach Branchen

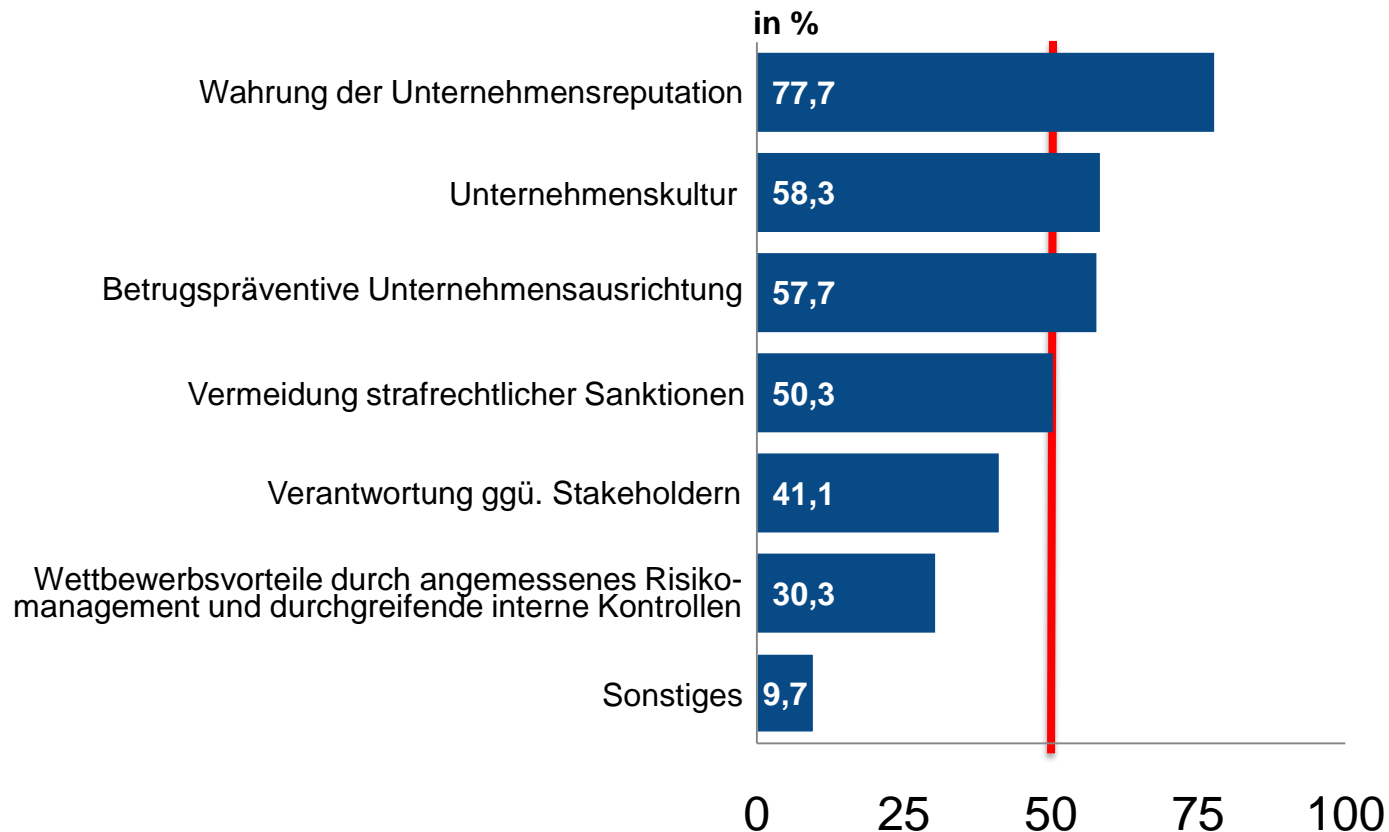
Frage: Welcher Branche gehört Ihr Unternehmen an?



Schwerpunkte:

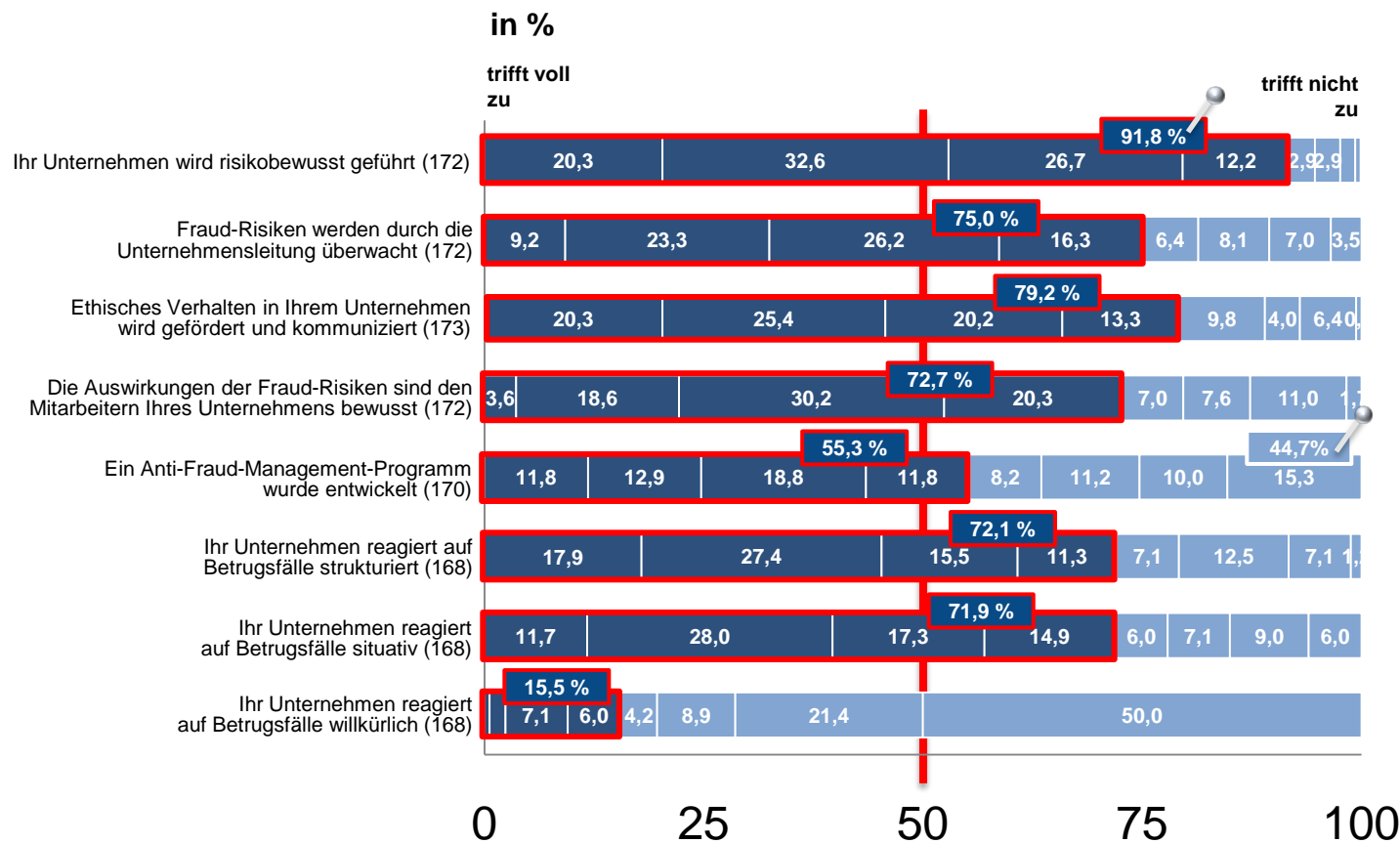
- Finanzdienstleister und
- Versicherungen

Frage: Welche Motive begründen Ihren derzeitigen Umgang mit Fraud-Risiken?



# Allgemeine Fragen zum Risiko- und Anti-Fraud-Management

Frage: Beurteilen Sie die folgenden Aussagen zu Ihrem Unternehmen:



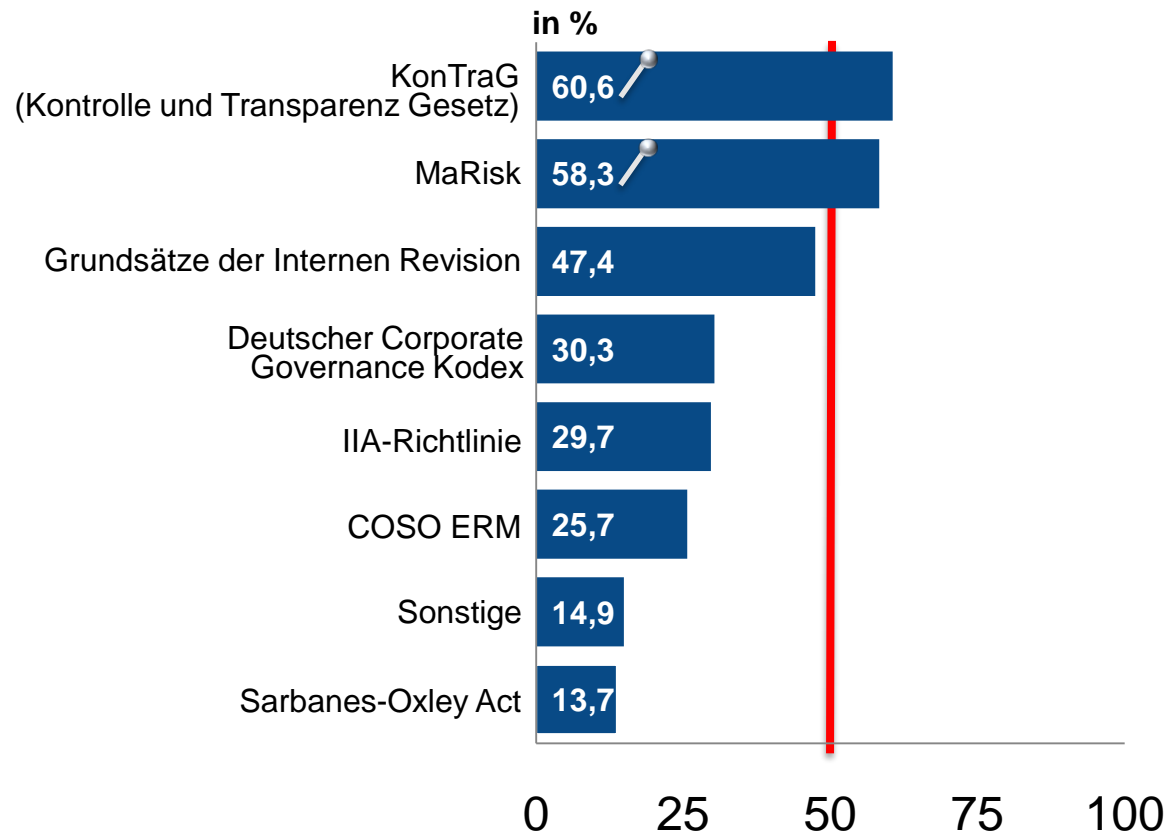
Risikobewusste Führung vs. Anti-Fraud Mgt. Programm

Basis: Online-Umfrage agens Consulting GmbH, Deutschland

02.07.2010 Fälle : Nach Aussage in Klammern ausgewiesen

# Allgemeine Fragen zum Risiko- und Anti-Fraud-Management

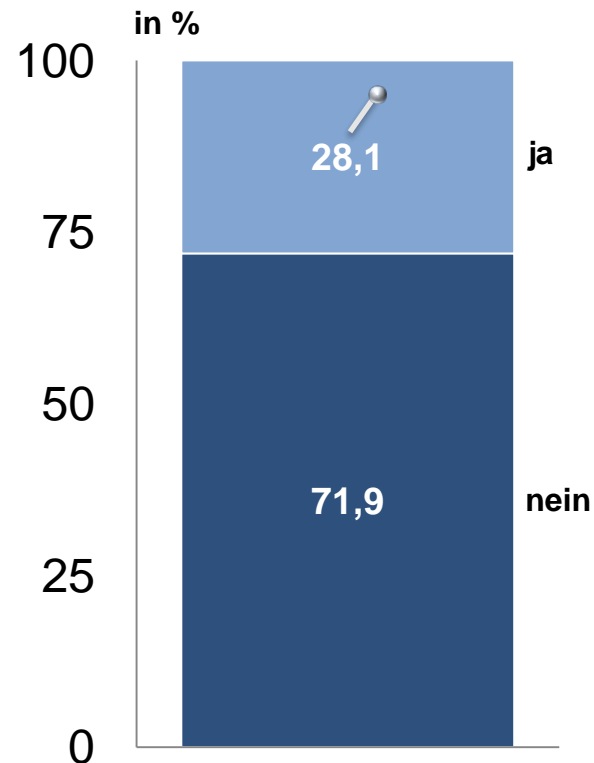
Frage: Welche Standards bzw. Normen wendet Ihr Unternehmen im Risikomanagement an?



KonTraG und MaRisk sind als Standards gesetzt.

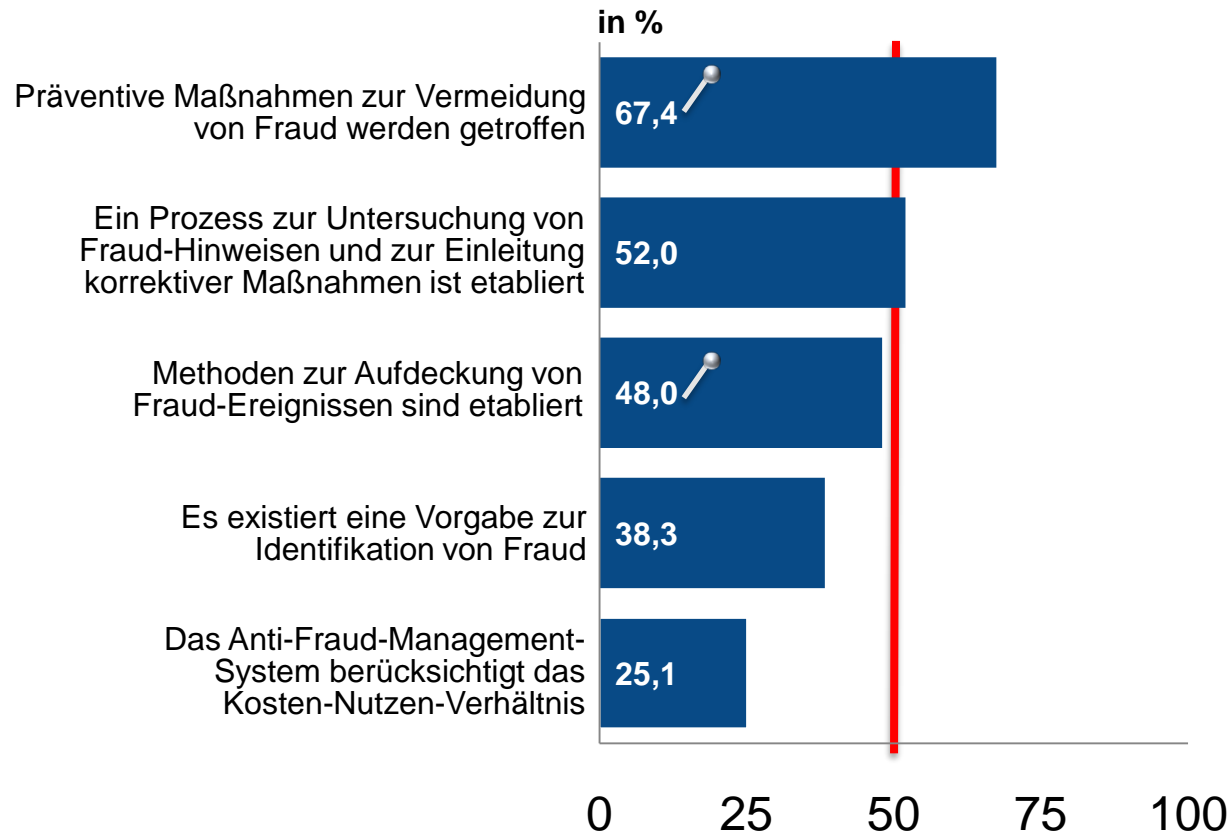
# Allgemeine Fragen zum Risiko- und Anti-Fraud-Management

Frage: Wurde in Ihrem Unternehmen neben dem funktionierenden Risikomanagement ein eigenständiges Anti-Fraud-Management-System etabliert?



Professionelles Fraud-Management noch immer in der Minderheit.

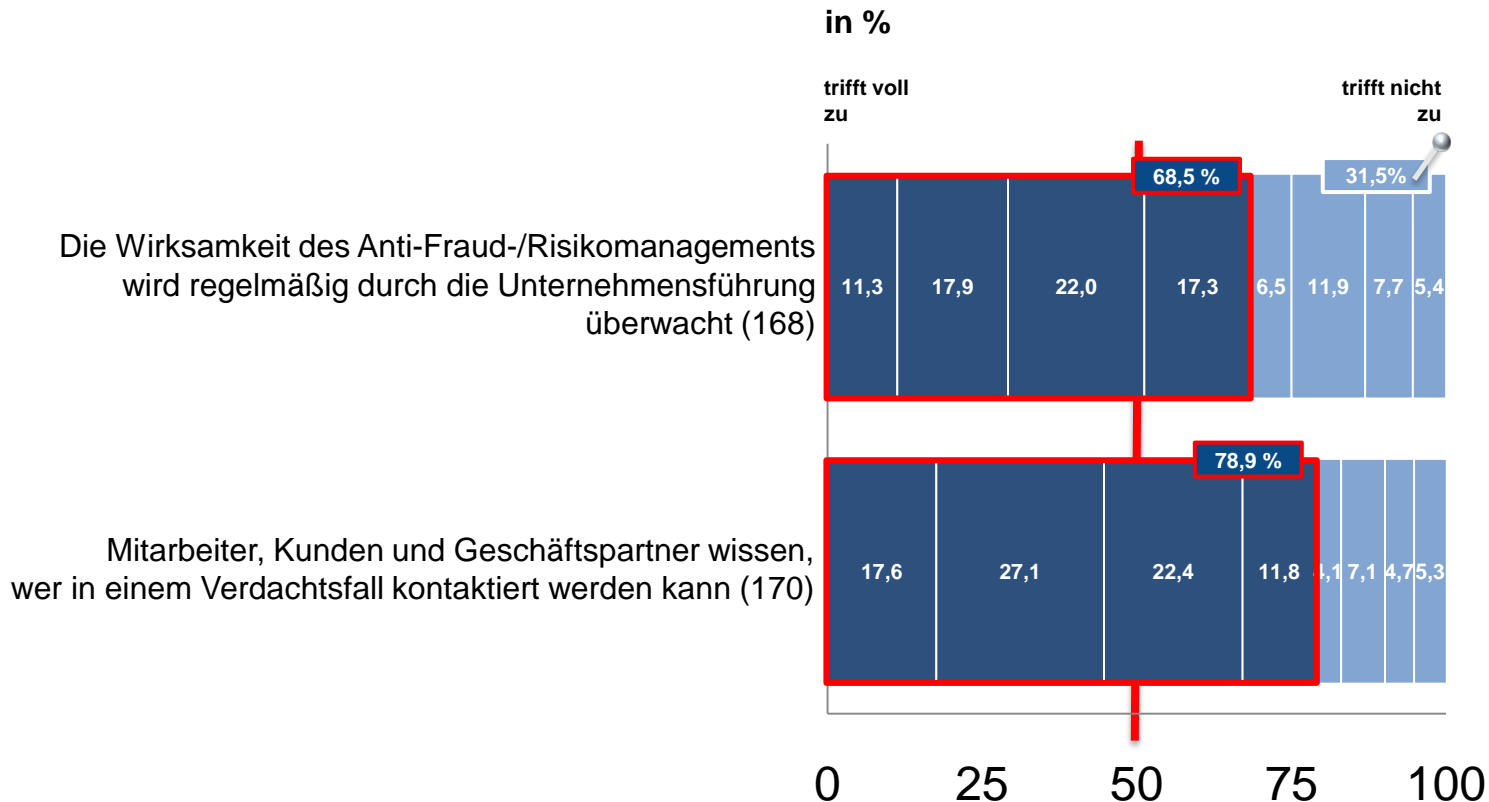
Frage: Welche Anforderungen erfüllt Ihr Anti-Fraud-/Risikomanagement?



Präventive Einzelmaßnahmen sind Standard, systematischer Prozess noch nicht.

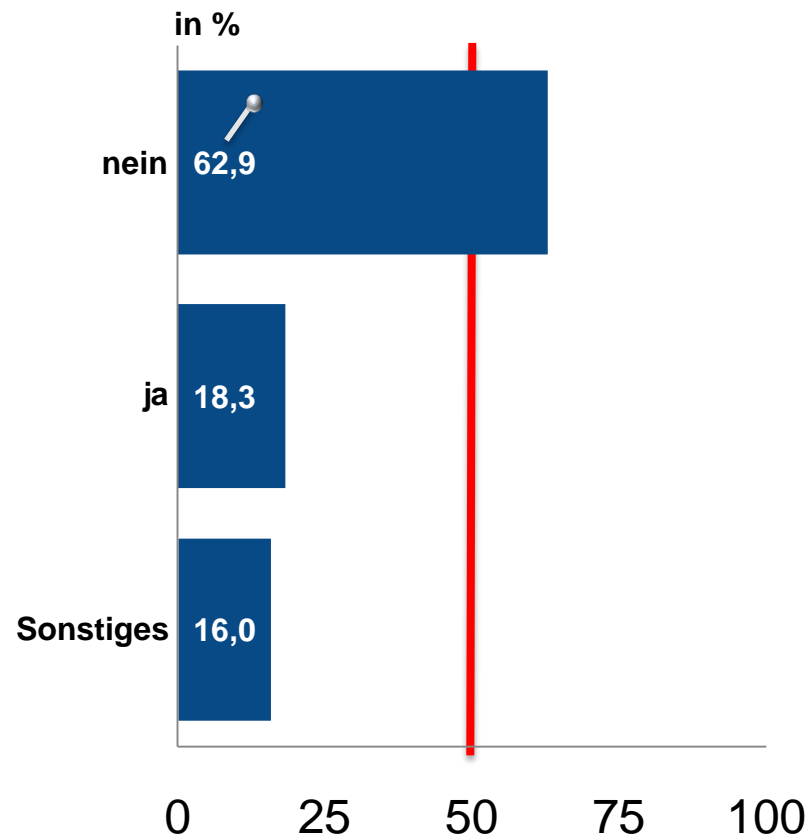
# Allgemeine Fragen zum Risiko- und Anti-Fraud-Management

Frage: Beurteilen Sie, wie sehr die Aussagen für Ihr Unternehmen zutreffen:



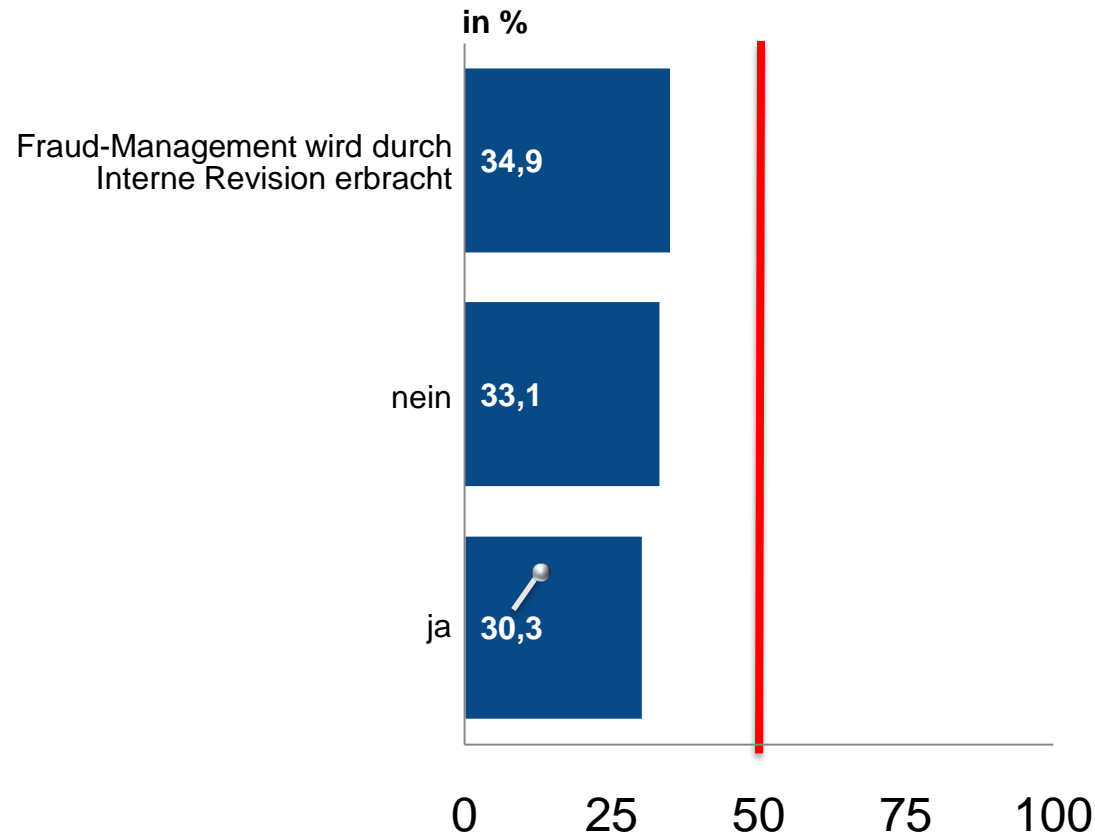
Verbesserungspotenzial bei Überwachung

Frage: Existiert ein Anti-Fraud-Handbuch, welches die Erwartungshaltung der Unternehmensleitung bezüglich des Umgangs mit Betrugs- und Wirtschaftskriminalitätsanzeichen schriftlich festlegt?



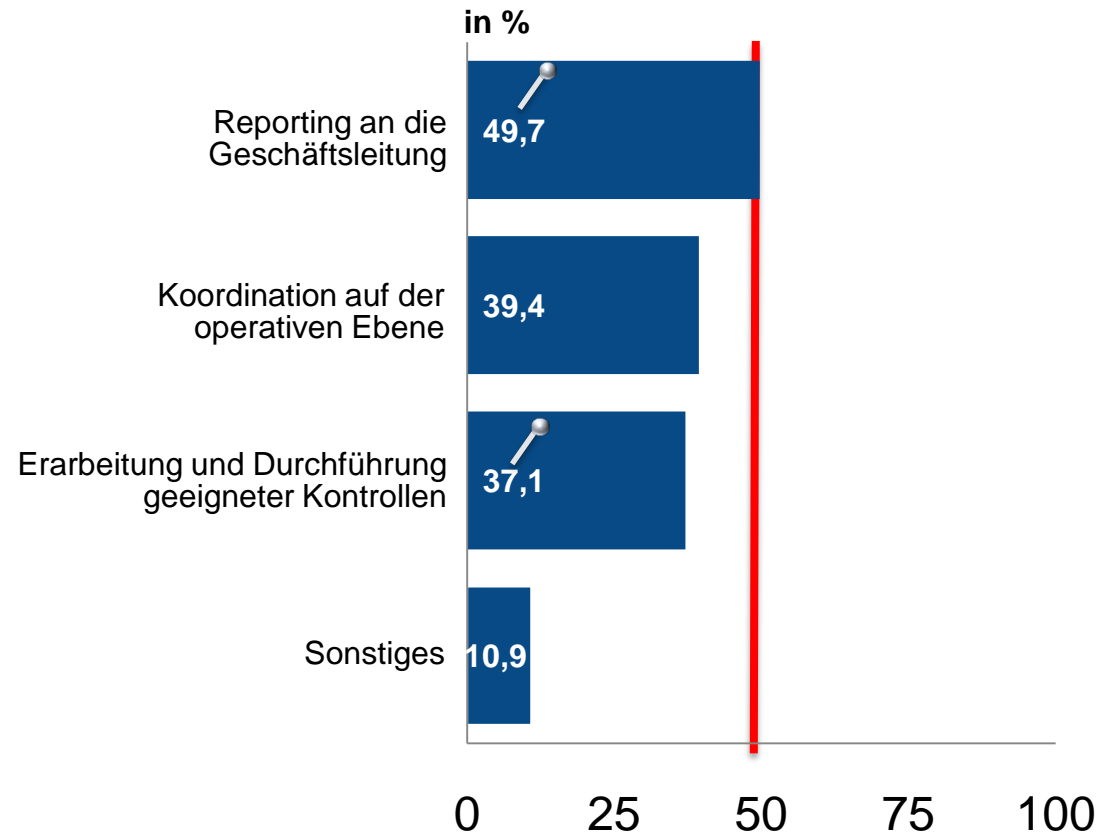
Standardisierte Regelungen sind eher die Seltenheit.

Frage: Wurde ein Fraud-Beauftragter in Ihrem Unternehmen benannt?



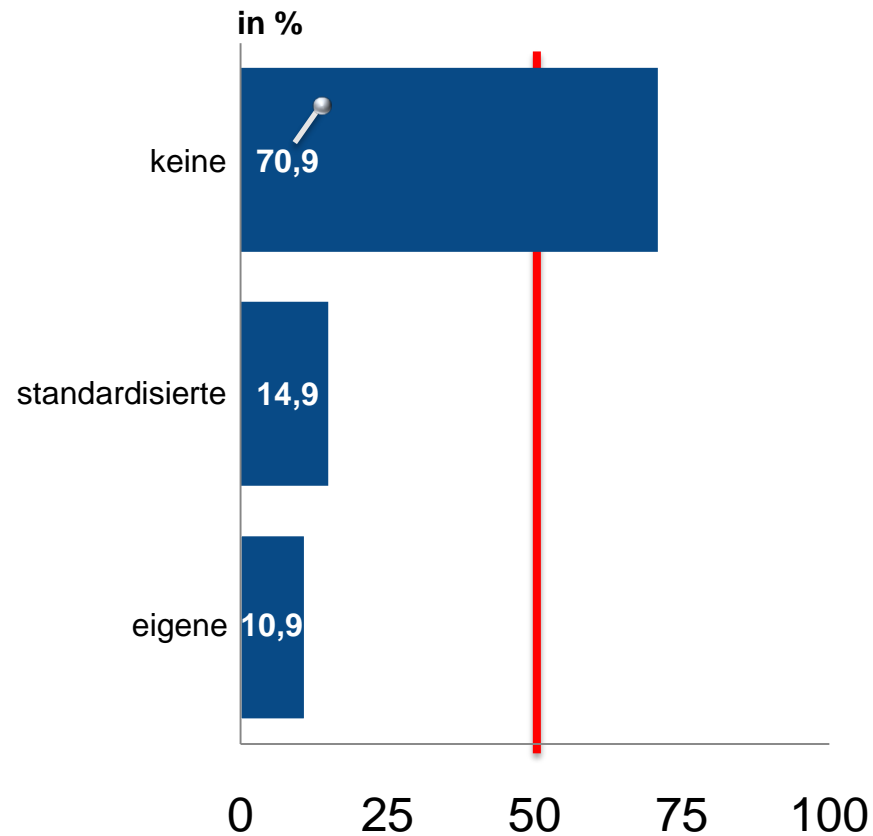
Nur in knapp einem Drittel der Unternehmen ist die Position des Fraud-Beauftragten etabliert.

Frage: Welche Aufgaben und Kompetenzen hat der Fraud-Beauftragte?



Schwerpunkt eher im Reporting als in der Erarbeitung und Durchführung geeigneter Kontrollen.

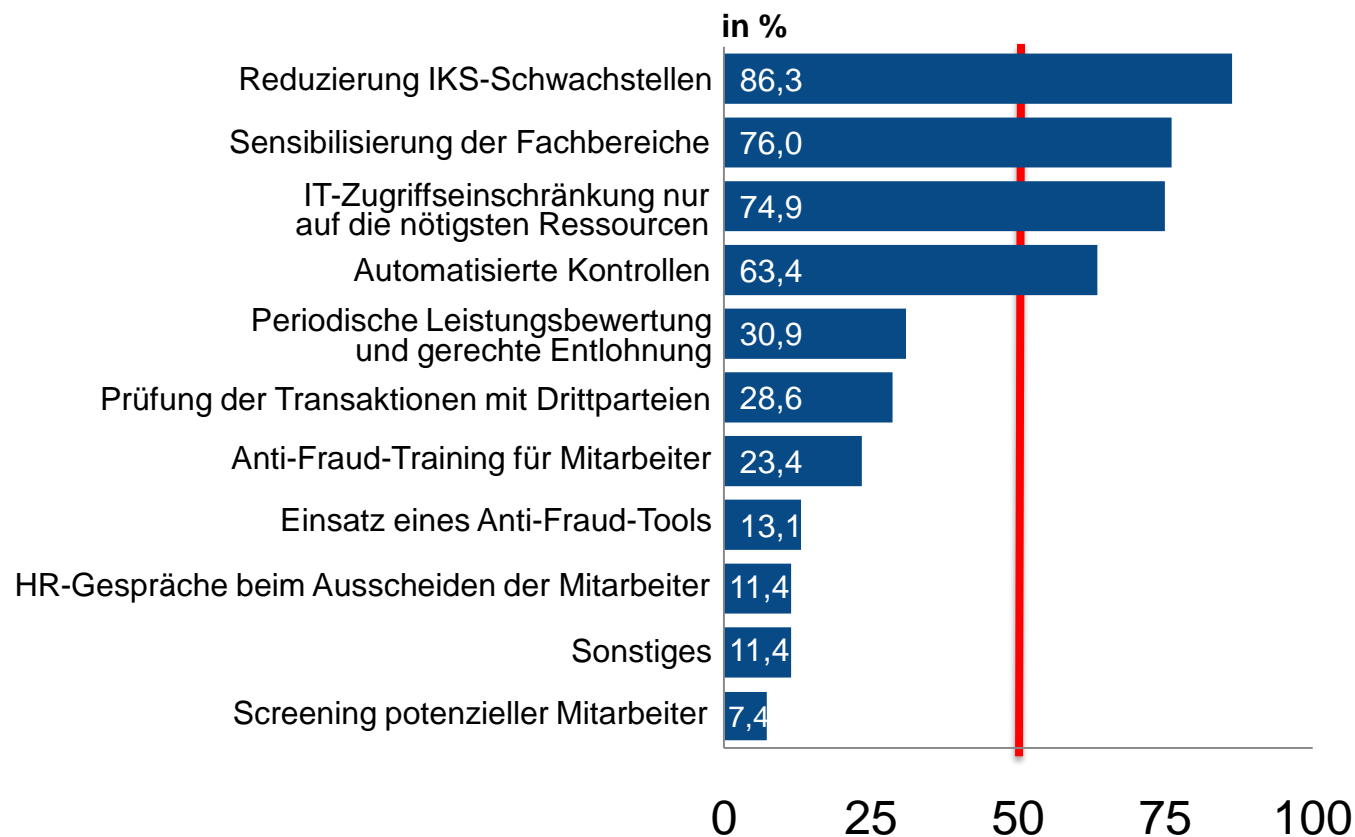
Frage: Setzt Ihr Unternehmen eine eigene oder standardisierte Anti-Fraud-Software ein?



Kaum DV-Unterstützung

# Komponenten des Anti-Fraud-Managementsystems

Frage: Auf welche Instrumente greift Ihr Unternehmen zur Vorbeugung von Fraud-Ereignissen zurück?

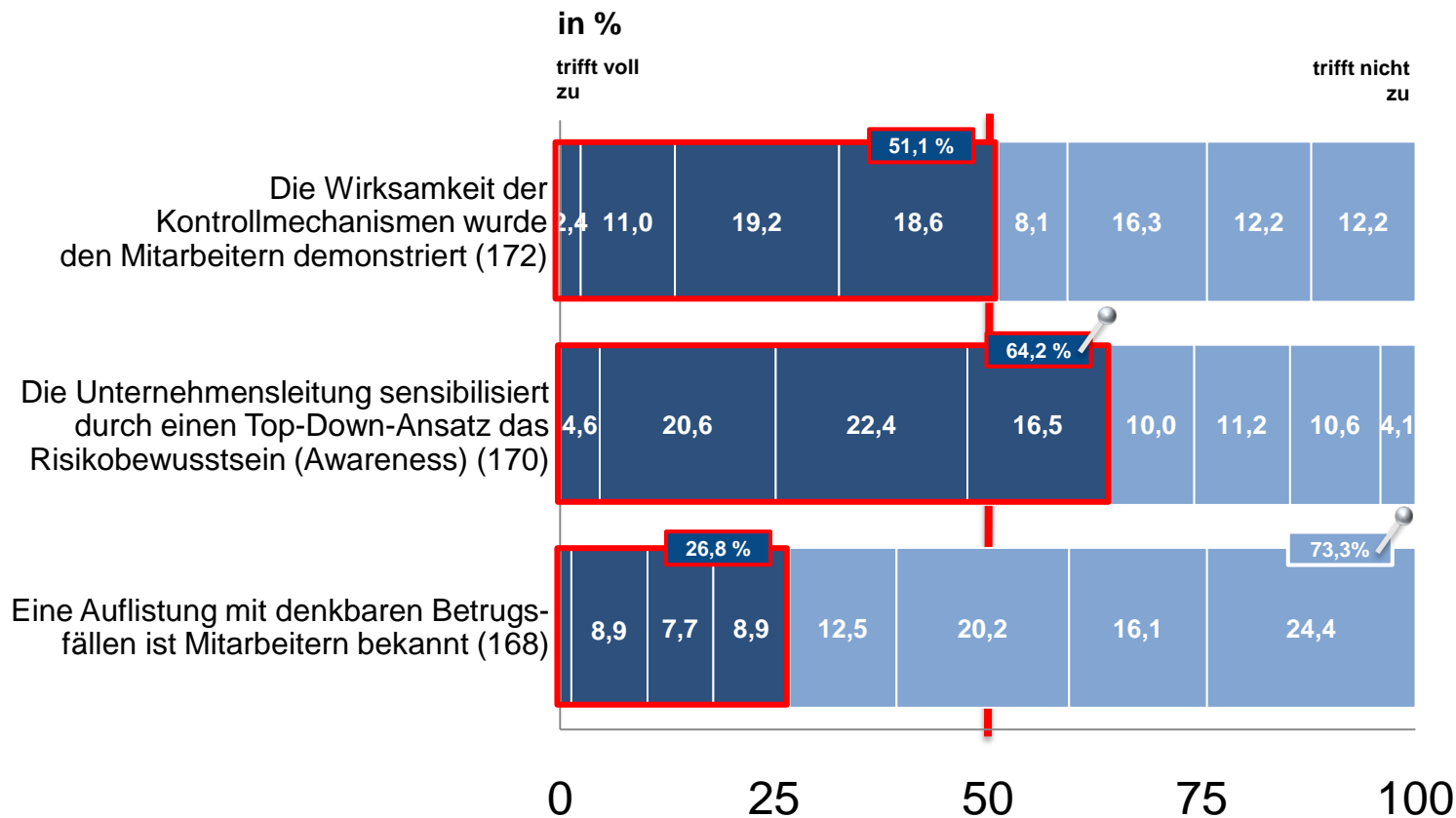


Schwerpunkt Einzelmaßnahmen (Zugriffsschutz und Kontrollen).

Training, Tools und proaktive Untersuchungen unterrepräsentiert.

# Einschätzungen bezüglich des eigenen Unternehmens, der gesetzlichen Lage, der künftigen Branchenentwicklung

Frage: Beurteilen Sie, inwieweit folgende Behauptungen für Ihr Unternehmen stimmen:



Top-Down-Ansatz in vielen Unternehmen wichtige Fraud-Präventionsmaßnahme.

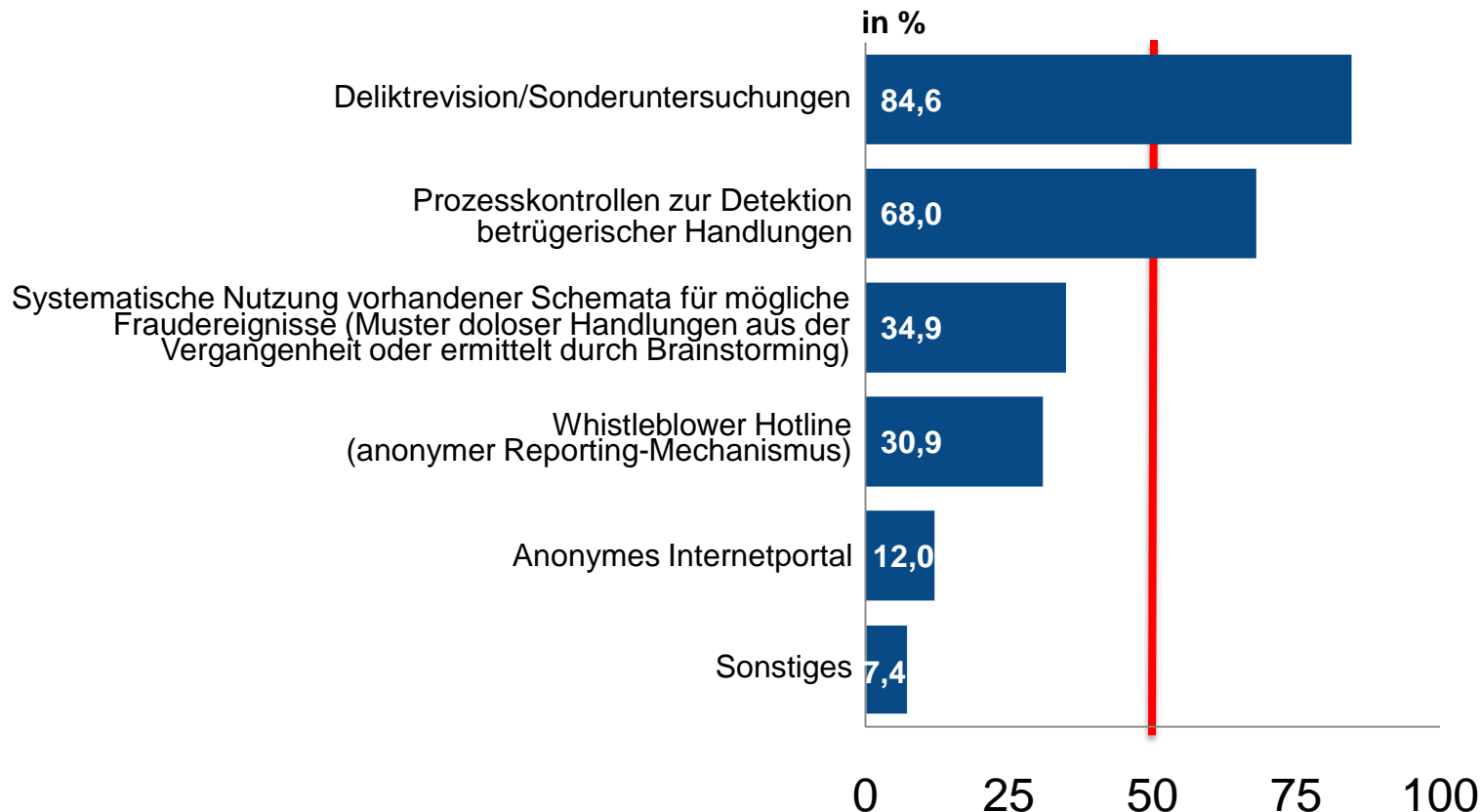
Bekannt gewordene Fälle werden nicht zur „Prävention“ genutzt.

Basis: Online-Umfrage agens Consulting GmbH, Deutschland

02.07.2010 Fälle : Nach Aussage in Klammern ausgewiesen

# Einschätzungen bezüglich des eigenen Unternehmens, der gesetzlichen Lage, der künftigen Branchenentwicklung

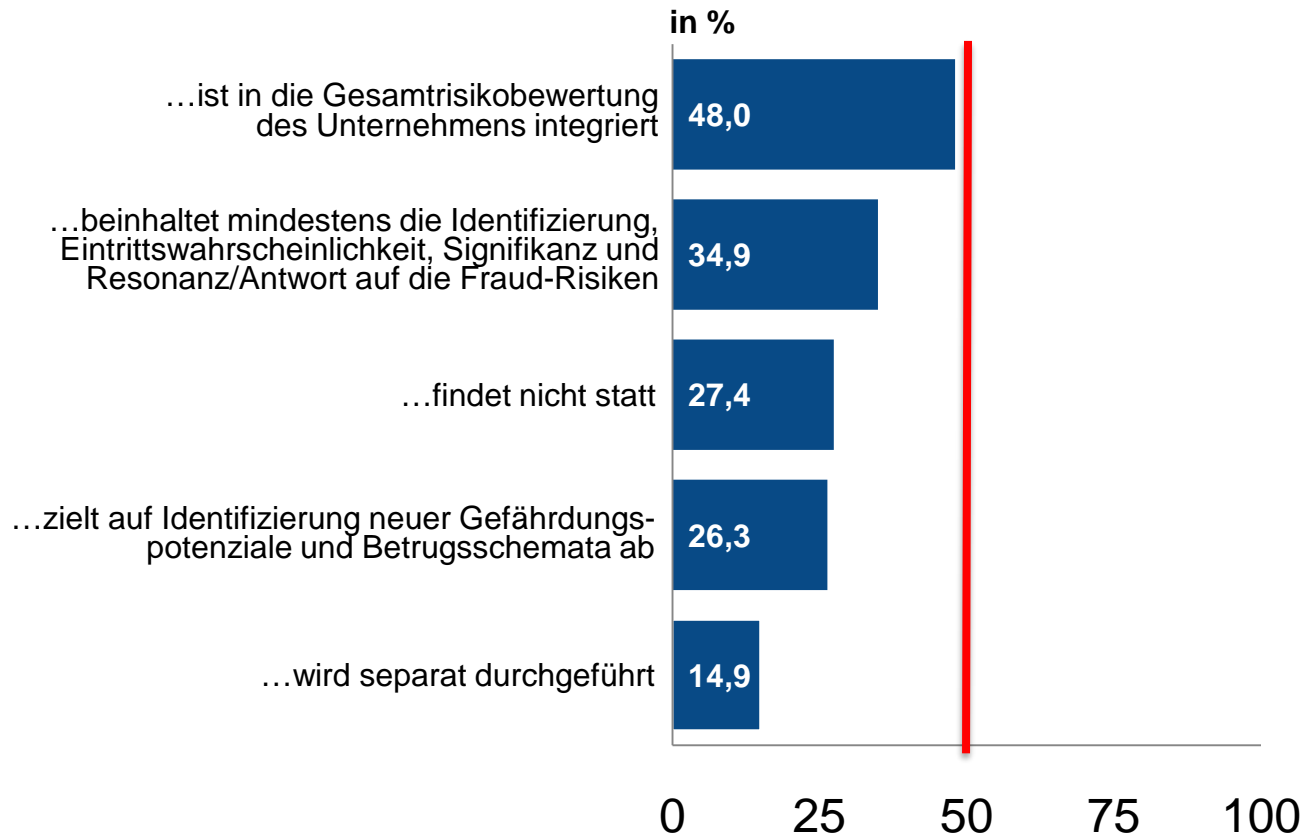
Frage: Welche der aufgelisteten Methoden praktiziert Ihr Unternehmen zur Aufdeckung doloser Handlungen?



Keine systematische Prävention und Aufbereitung. Mehr Reaktion und Einzelkontrollen.

# Einschätzungen bezüglich des eigenen Unternehmens, der gesetzlichen Lage, der künftigen Branchenentwicklung

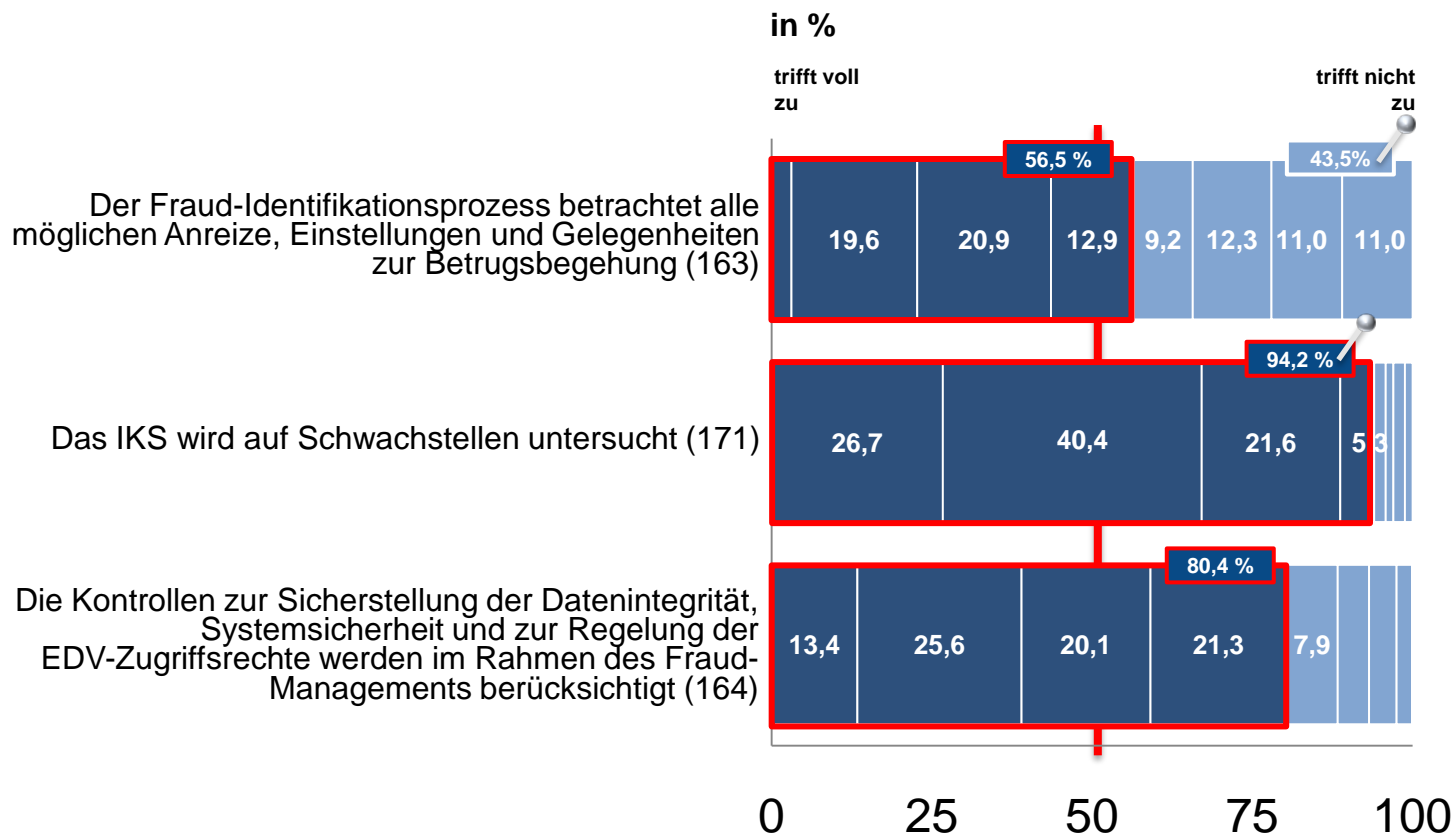
Frage: Die Fraud-Risikobewertung...



Im Fraud-Risikomanagement liegt deutliches Verbesserungspotenzial.

# Einschätzungen bezüglich des eigenen Unternehmens, der gesetzlichen Lage, der künftigen Branchenentwicklung

Frage: Bewerten Sie, inwieweit die nachfolgenden Aussagen über den Fraud-Identifikationsprozess Ihres Unternehmen zutreffend sind:

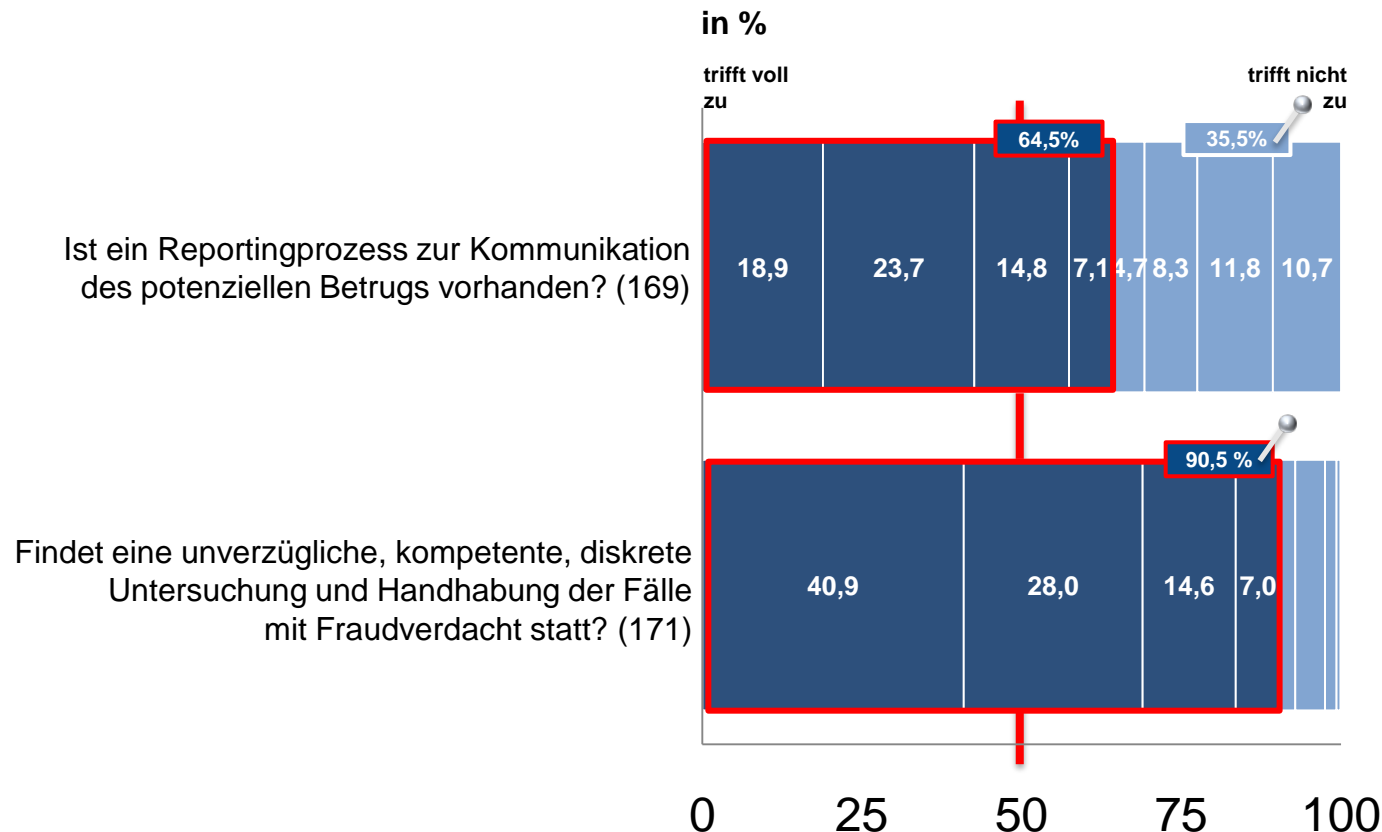


IKS Untersuchung ist Standard.

Personenbezogene und/oder situative Anreizfaktoren werden zu wenig betrachtet.

# Einschätzungen bezüglich des eigenen Unternehmens, der gesetzlichen Lage, der künftigen Branchenentwicklung

## Frage: Fraud-Untersuchung und korrektive Maßnahmen

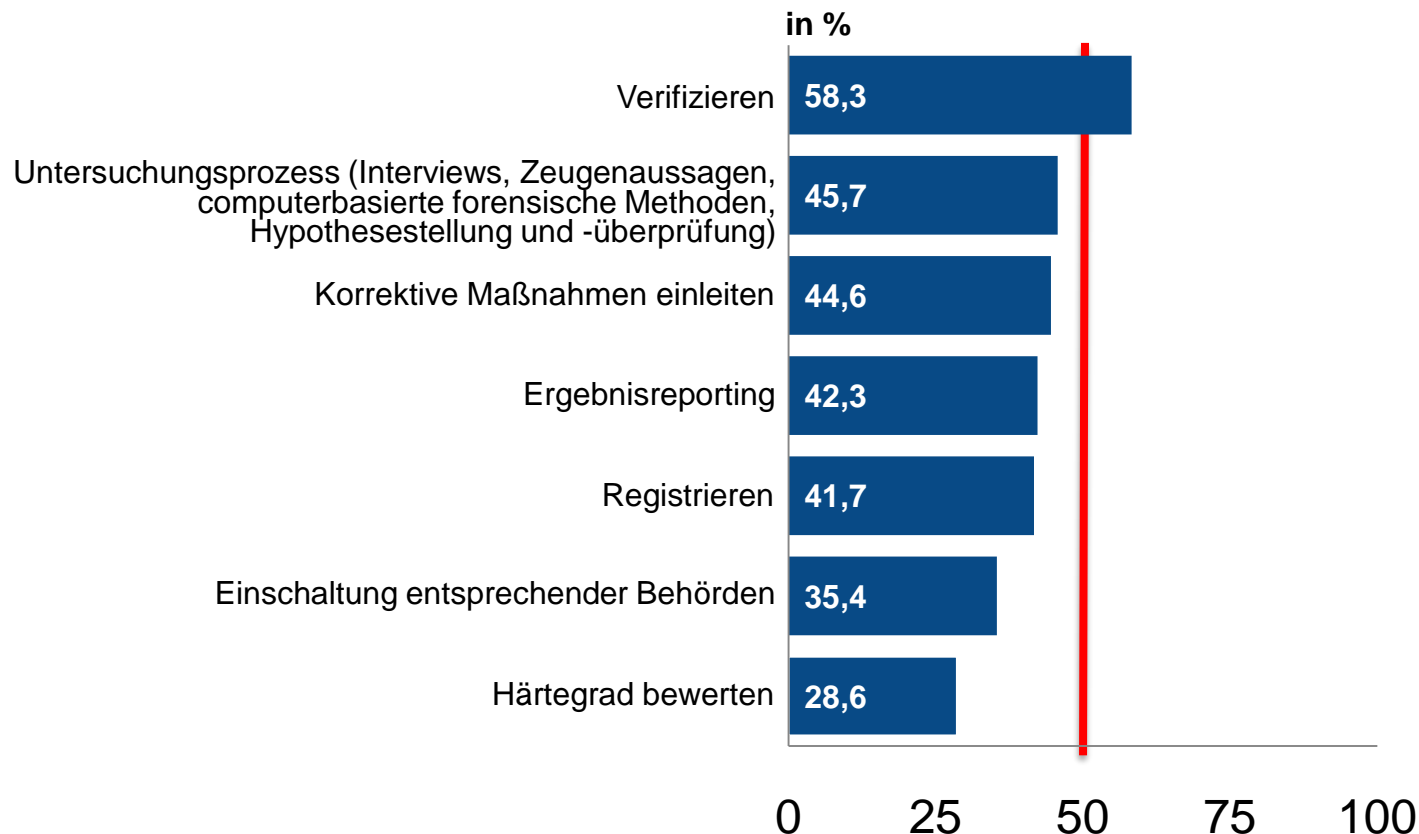


Kommunikation im Gesamtunternehmen noch ausbaufähig.

Bekannt gewordene Fraud-Fälle werden konsequent untersucht.

# Einschätzungen bezüglich des eigenen Unternehmens, der gesetzlichen Lage, der künftigen Branchenentwicklung

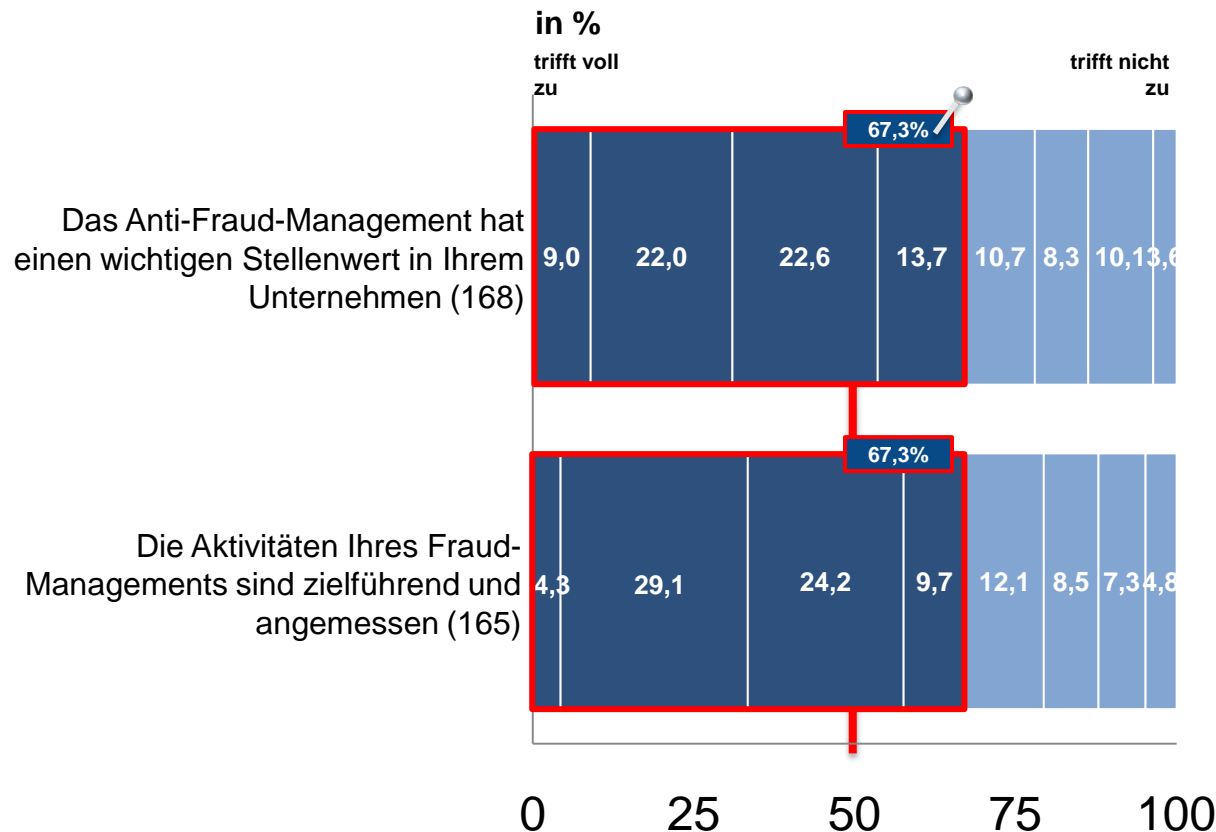
Frage: Wie geht das Unternehmen mit den eingehenden Hinweisen  
aus anonymen Internetportalen oder Whistleblower-Hotline um?



Kein einheitlicher Umgang mit Hinweisen. Mehrwert noch nicht ausgeschöpft.

# Einschätzungen bezüglich des eigenen Unternehmens, der gesetzlichen Lage, der künftigen Branchenentwicklung

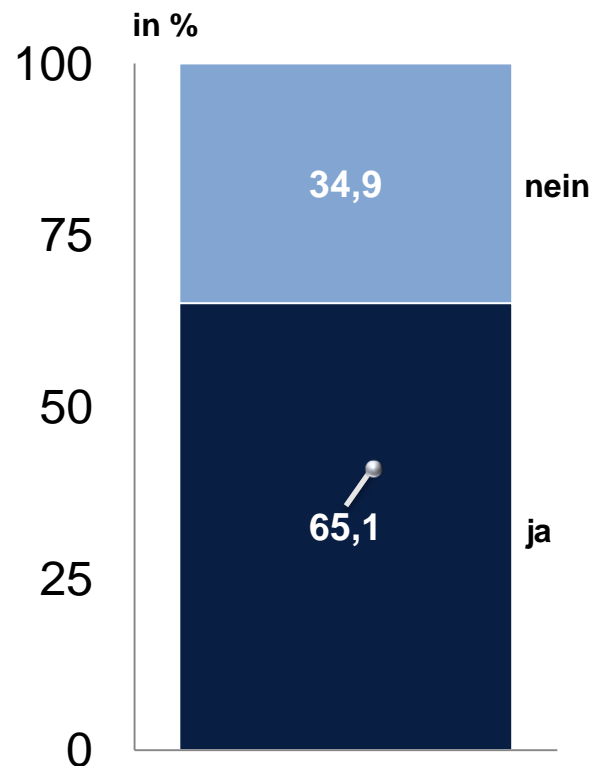
Frage: Nehmen Sie Stellung zu folgenden Aussagen:



Stellenwert des AFM bei 2/3 der Unternehmen hoch.

# Einschätzungen bezüglich des eigenen Unternehmens, der gesetzlichen Lage, der künftigen Branchenentwicklung

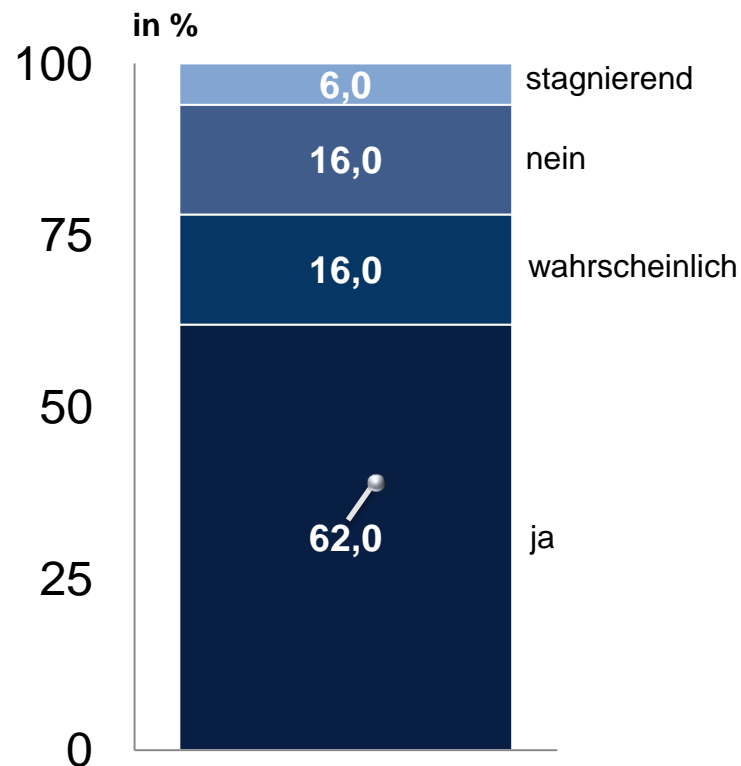
Frage: Sind die derzeitigen gesetzlichen Regelungen zum  
Fraud-Management ausreichend?



Regelungs-  
dichte aus Sicht  
der Betroffenen  
ausreichend.

# Einschätzungen bezüglich des eigenen Unternehmens, der gesetzlichen Lage, der künftigen Branchenentwicklung

Frage: Wird sich in der Zukunft der Markt für externe Dienstleistungen  
in diesem Segment verstärkt entwickeln?



Unterstützung  
gefragt

Durch die Studie wurde belegt, dass der Umgang mit Fraud-Fragestellungen einerseits intensiv ist, andererseits es aber noch an systematischen und ganzheitlichen Ansätzen fehlt. Der Ausbau Interner Kontrollen und Deliktprüfungen sind die Regel.

Weiterführende Standards neben KonTraG und MaRisk sind nur einem Drittel der Befragten bekannt. Die heute etablierten Anti-Fraud-Managementsysteme zeigen noch Verbesserungspotenzial hinsichtlich Methoden und Techniken. Ebenso ist die Verankerung in die Unternehmensführung noch ausbaufähig.



**Henning Tenzer**

Leitender Berater  
Henning.Tenzer@agens.com

agens GmbH & Co. KGaA  
Buchenweg 11 - 13  
25479 Ellerau

Fon: +49 4106 7777-0  
Mobil: +49 151 142956-13  
[www.agens.com](http://www.agens.com)

Dipl. Internationaler Betriebswirt  
Bachelor of Business Administration  
CIA